

Heinrich V. von Weida ♂ Vogt von Weida und Greiz, Bruder des Deutschen Ordens, ✱ vor 1209 k.A., † 28.05.[nach 1240] k.A..

Vater: Heinrich II. von Weida (bezeugt 1180-1196, † vor 1209); **Mutter:** Bertha († vor 1209); **Geschwister:** Heinrich III. von Weida, Vogt von Weida, Bruder des Deutschen Ordens (bezeugt 1209-1219); Heinrich IV. von Weida, Vogt von Weida und Gera, Bruder des Deutschen Ordens, (bezeugt 1209-1244); ☉ Ysengard, geb. von Waldenburg († 13.3., Jahr unbekannt).

H. war der jüngste Sohn Heinrichs II. von Weida. Urkundlich ist er zwischen 1209 und 1238 als Vogt von Weida fassbar. 1238 erscheint er in der Zeugenreihe einer Urkunde seines Bruders Heinrich IV. von Weida, des späteren Landmeisters zu Preußen, als Bruder des Ordens und Konventuale des Deutschen Hauses zu Plauen. In dieser Urkunde benannte er sich erstmals nach dem Sitz Greiz. Letztmalig tritt er in einer 1240 ausgestellten Urkunde in Erscheinung. Nach dem Mildener Nekrologium verstarb er an einem 28.5. nach 1240.

Quellen: Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen sowie ihrer Hausklöster Mildener, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg, Bd. 1: 1122-1356, hrsg. von B. Schmidt, Jena 1885; Urkundenbuch der Deutschordensballei Thüringen, Bd. 1, hrsg. von K. Lampe, Jena 1936.

Christian Sobeck

19.4.2016

Empfohlene Zitierweise: Christian Sobeck, Heinrich V. von Weida, in: Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. Online-Ausgabe: <http://www.isgv.de/saebi/> (4.8.2020)

Normdaten:

GND: 142696366

SNR: 25141

Erstellungsdatum: 4.8.2020

LaTeX-PDF